

Planol® Pflasterfugenmörtel

Planol® Pflasterfugenmörtel ist ein gebrauchsfertiger Trockenmörtel auf Zementbasis, kunststoffvergütet, selbstverlaufend und nicht schrumpfend.

Anwendung

Planol® Pflasterfugenmörtel wird eingesetzt, um Pflasterfugen gemäß DIN 18318 dauerhaft und kraftschlüssig zu schließen.

Planol® 55 mit einer Festigkeitsklasse C 50/60 für die Verlegung von Natursteinen.

Planol® 40 mit einer für Betonsteine angepassten Festigkeitsklasse C 35/45.

Planol® Plast mit einer plastischen Konsistenz für eine Kellenverfugung.

Eigenschaften

Planol® Pflasterfugenmörtel

- fließt ausgezeichnet und füllt jeden Hohlraum selbstnivellierend aus
- schrumpft nicht und garantiert dadurch einen kraftschlüssigen Fugenverbund
- ist frost-, tausalz- und ölbeständig
- entwickelt hohe Festigkeiten, ist dadurch abriebsicher und kehrmaschinenfest
- kann bereits nach 24 Stunden belastet werden
- die ausgehärtete Fuge ist hydrophob (wasserundurchlässig)
- nach 3 Stunden schlagregenfest

Verarbeitung

1. Vorbereitung

Voraussetzung für einen einwandfreien Verguss ist ein tragfähiger Untergrund gemäß RStO*. Die Fugen sind vor dem Verguss mit Druckluft auszublasen. Die gesamte Pflasterfläche ist gründlich, bis zur Sättigung vorzuwässern und während der Verarbeitung ständig feucht zu halten, ohne dass Überschusswasser in den Fugen steht.

2. Wasseranspruch

ca. 18%-19%, das heißt etwa 4,50-4,75 Liter Wasser je 25-kg-Sack.

(Sandfarben ca. 16%-17%, das heißt etwa 4,00-4,25 Liter Wasser je 25-kg-Sack).

Planol® Plast 12%-13%, das heißt etwa 3,00-3,25 Liter Wasser je 25-kg-Sack.

3. Mischen

Planol® Pflasterfugenmörtel kann in einem Freifallmischer gemischt werden. Zunächst 2/3 der Wassermenge in den Mischer geben, dann Planol® Pflasterfugenmörtel und – nach kräftigem Anmischen – das restliche Wasser.

Mischzeit: ca. 3-4 Minuten

Verarbeitungszeit: 10 Minuten fließfähig, weitere 10 Minuten schlämmbar bei +20° C

4. Einbringen

Planol® 40 und 55 Pflasterfugenmörtel wird auf die vorbereitete Fläche gegossen und mit Gummischabern eingeschlämmt. Wichtig ist, dass nach dem Einschlämmen möglichst wenig Mörtel auf der Oberfläche verbleibt und dass die Fläche ständig feucht gehalten wird. Nach dem Anziehen des Mörtels (ca. 30 Minuten) wird die Fläche nochmals gewässert und mit einem Kurzhaarbesen der verbliebene Oberflächenmörtel aufemulgiert und mit leichtem Wasserstrahl abgespült. Die Steinköpfe müssen frei von Mörtelanhaftungen sein, sonst Vorgang nach 10 Minuten bis zur restlosen Reinigung wiederholen.

Alternativ wird die Fläche nur grob abgespült, ohne den Zementschleier gänzlich zu entfernen. Anschließend wird Planol® VZ gleichmäßig und satt auf die noch feuchte Fläche gesprüht und sofort mit Kunststoffplanen abgedeckt. Nach frühestens 6 Stunden ist der Mörtel in den Fugen fest, die Planen werden entfernt und der noch weiche Zementschleier wird mit kräftigem Wasserstrahl entfernt.

5. Nachbehandlung

Die frisch vergossenen Fugen sind gegen vorzeitiges Verdunsten des Wassers zu schützen. Der Einsatz von EuroCret® OS Oberflächenschutz nach dem Abspülen wird empfohlen.

Lagerung

Trocken, direkte Sonneneinstrahlung vermeiden. Es empfiehlt sich der Verbrauch innerhalb von 12 Monaten.

Lieferform

Farbe: grau, anthrazit oder sandfarben
25-kg-Papier/PE-Säcke mit
42 x 25 kg = 1.050 kg je Euro-Tauschpalette

Technische Daten

	Druckfestigkeit in N/mm ²		
	Planol® 40	Planol® 55	Planol® Plast
1 Tag	9	19	21
7 Tage	30	36	39
28 Tage	40	>65	>65

	Biegezugfestigkeit in N/mm ²		
	Planol® 40	Planol® 55	Planol® Plast
1 Tag		4,5	
7 Tage		7,2	
28 Tage		7,5	

*(RStO = Richtlinie für den Straßenoberbau, FGSV Verlag, Köln)



P & T Technische Mörtel GmbH & Co. KG | Tel.: 02131 5669-0 | Fax: 02131 5669-22 | info@eurogrout.de | www.eurogrout.de

Die Angaben des Prospektes, die anwendungstechnische Beratung und sonstige Empfehlungen beruhen auf umfangreichen Forschungsarbeiten und Erfahrungen. Alle technischen Daten wurden bei +20° C ermittelt. Sie sind jedoch unverbindlich und befreien den Anwender nicht davon, die Produkte und Verfahren auf ihre Eignung für den Einsatzzweck selbst zu prüfen.

Mit dem Erscheinen dieser Ausgabe sind die vorausgegangenen technischen Datenblätter ungültig.

